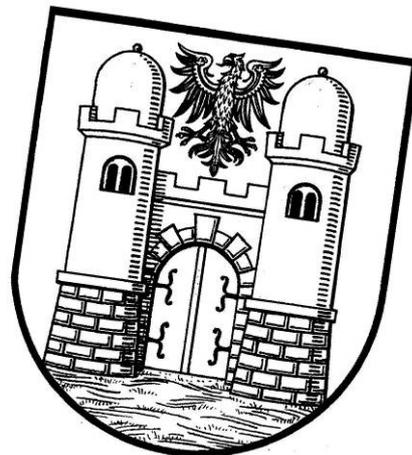


Friesacker

Quitow-Kurier



Nr. 26

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

Juni 2008

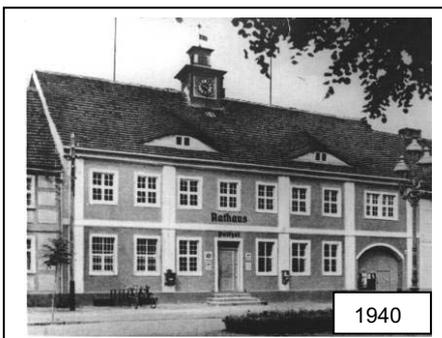
Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

175 Jahre Rathaus Friesack

Im Quitow Kurier Nr. 9 vom September 2003 hatte G. Kirchert bereits über Friesacks Rathäuser berichtet. Hier nun ein bauhistorischer Exkurs.

Bis zum Jahr 1833 bildete das alte Rathaus, ein Fachwerkbau, den westlichen Abschluss des Marktes. Nach dem Brand von 1825 wurde es abgebrochen. Durch diesen Abbruch entstand der große, nach Westen offene Marktplatz, der nicht in das Straßenbild zu passen scheint. Für das jetzige Rathaus kaufte der damalige Rat das Haus von Wundal, Senior, ein typisches traufständiges zweigeschossiges Ackerbürgerhaus mit Hofdurchfahrt. Die strassenseitige Fassade misst 20,72 Meter, was nach dem damaligen Maßsystem genau 66 preußisch rheinländische Fuß sind. (Ein Preußischer oder Berliner Fuß sind 0,3139 m). Das Rathaus ist ein Massivbau, obwohl die Nachbarhäuser Fachwerkbauten waren und sind, die als Armeleutehäuser galten und deshalb überputzt wurden. Die Durchfahrt wurde in den fünfziger Jahren zugemauert und als Sitzungssaal ausgestaltet. Bei der Sanierung des Rathauses im Jahr 1994 unter Federführung von Architekt Franz Hentschel fand man einige alte Jahreszahlen, so 1899 an einem alten Dachsparren und 1897 an der Stirnseite des Treppenhauflaufes, was auf eine damals durchgeführte Erneuerung hinweist. Die Holzbalkendecke des Erdgeschosses ist eine typische Berliner Einschubdecke der Jahrhundertwende. Die Einschubdecke des Oberge-

schosses war durch ein großes doppeltes Hängewerk abgefangen worden und wurde bei der Sanierung modernisiert. Die Balken bestanden aus fehlkantigem Bauholz, das teilweise am Zopfende nicht entrinde war. Überall am alten Gebäude traten die schon früher beklagten Untugenden auf, dort mangelhaft zu arbeiten, wo man es später nicht mehr sieht. So auch an den Streifenfundamenten aus behauenen und unbehauenen Natursteinmauerwerk. Der Dachstuhl ist ein Kehlbalkendach mit zweifach stehendem Stuhl und erhielt eine neue Dachhaut aus Biberschwanzziegeln in Kronendeckung sowie wieder die Fledermausgauben. Der seit 1945 eingeschossige Uhrturm bekam 1994 wieder den zweigeschossigen Aufbau nach alten Fotovorlagen und das jetzt im Heimatmuseum lagernde alte Aufziehuhrwerk wurde durch ein modernes funkgesteuertes Werk ersetzt. Bei der alten Ausführung der Außenwände ist die im 19. Jahrhundert bekannte Faustregel angewendet worden, nach der die Dicke der tragenden Umfassungsmauern 1/8 der Wandhöhe betragen sollen. Im Jahr 1996 kam zum bestehenden Rathaus ein Erweiterungsbau mit Sparkasse dazu. 2003 erfolgte der Zuerwerb des Grundstückes Marktstrasse 20 (Hof Plau) durch das Amt und anschließend die Neugestaltung des Hofes. Der aus Kostengründen 1994 nicht ausgeführte Einbau einer Horizontalsperre im Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit wurde jetzt im Frühjahr 2008 nachgeholt. Beim Vergleich der



1940



1963



2000

Fotodokumente des Rathauses wird deutlich, wie oft das Gebäude sein äußeres Bild nur im Verlaufe eines Menschenlebens verändert hat.

Wo befand sich die erste Tankstelle in Friesack?

Als die Tankstellenbetreiber noch Stationäre hießen!

Dieser Frage gingen Berufsschüler des OSZ Havelland unter Anleitung ihrer Lehrerin Frau Fritsch nach und kamen zu erstaunlichen Resultaten.

Mit dem Aufkommen des Automobils entstand auch ein Netz von Tankstellen, die in der Anfangszeit nur aus aufgestellten Zapfsäulen bestanden und zumeist als Zugeschäft von Händler, den **Stationären**, betrieben wurden.

Die Berufsschüler ermittelten dabei auch die damaligen Lieferfirmen und Benzinmarken. In Friesack waren eine Reihe heute unbekannter aber auch bekannter Lieferfirmen vertreten, so die **Rhenania-Ossag Mineralölwerke A. G. (Romag)**, eine Tochterfirma der Shell AG, **BP** (Britisch-Petrol) und **Olex** als Zweigfirma der BP für österreichische und ungarische Mineralölprodukte, die Standard Oil (SO), zu deutsch **ESSO** (unter **Dapolin** vertrieben, später wurde daraus **Standard**), **Derop (Deropol)**, seit 1928 in Friesack, Deutsche Betriebsgesellschaft für Russische Oel-Produkte und **Aral**.



Bei den Normalbenzinen gab es damals in Deutschland die Marken **Dapolin** der Deutsch-Amerikanischen Petroleum Gesellschaft DAPG, **Stellin** der Rhenania Ossag sowie **Strax** von der Olex.



Neben dem Vertrieb von Benzin aus Import-Erdöl gab es ab dem Jahr 1927 auch synthetisch hydriertes **Leuna-Benzin** der Deutschen Gasolin

aus deutscher Steinkohle und für höherverdichtende Motoren die **BiBo-Kraftstoffe**, das waren Benzin-Benzol Gemische, so das **Olexin** von Olex, das **BV-Aral** (Benzin : Benzol = 60 : 40), das **Deron** oder das **Dynamin**.



Da zur Erhöhung der Klopfestigkeit der Benzine bis 1936 Blei-Tetraäthyl (TEL) in Mengen nicht zur Verfügung stand, half man sich mit dem hochoktanigen, allerdings sehr giftigen Benzol. Nicht neu ist die Zumischung von Alkohol, damals aus Kartoffeln und Getreide hergestellt. Die bekanntesten Benzin-Spirituss Gemische waren der **Reichskraftstoff RKS Monopolin** und für das Gebiet der Reichsautobahnen das **Reichsautobahngemisch**.

Stationäre in Friesack:

Hier eine Bildauswahl von den neun ermittelten Standorten.



Shell-Romag Station bei Kolonialwaren Knöllner, Berliner Str. 57 (jetzt 44)



Derop-Station 1929, Carl Krauspe, Berl. Str.



BP-Olex vor 1930, bei Langner, Berl. Str.



ESSO-Station 1938, am Markt, 1945 abgebrannt



Aral-Station 1937, C. Paulsen, Hamburger Str.



Shell-Station 1931, G. Zimmermann, Hamb. Str.



Das Team:
20 Jugendliche im berufsvorbereitendem Jahr der Fachrichtung Farbtechnik und Raumgestaltung, geforscht im Jahr 2004.
Herzlichen Dank an Frau Fritsch!

Aus dem Vereinsleben

Der Senioren-Elferrat Friesack des FKC e.V.

Der Senioren-Elferrat Friesack des FKC e.V., dem ältesten des Havellandes, agiert seit dem Jahr 1975 und feierte 2008 seine 33. Session. Gründungsmitglieder waren u.a. Günter Kubenz, Gisela und Herbert Stronk und Kurt Krüger mit seiner Frau Waltraut. Als eigenständiger Teil des Vereins - mit eigener Kassenführung und einem separaten Veranstaltungsplan für den geselligen Teil - nimmt er mit einem Festwagen, gesponsert durch die Friesacker Agrargenossenschaft, am Rosenmontagsumzug teil. Der Senioren-Elferrat besteht aus 11 Mitgliedern und wird geführt vom Präsidenten Horst Prestin.



Senioren-Elferrat der Anfangszeit



Das Prinzenpaar
Dagmar I. und Ernst II.



Präsident Horst Prestin



Der Senioren-Elferrat der 33. Session

Hier ein Bericht von Minister Horst Stolze

Seniorenkarneval am 3. Februar 2008

Das Seniorenprinzenpaar des Friesacker Karnevalsclub (FKC) „Dagmar I. und Ernst II.“ (Dagmar und Ernst Meier) luden die älteren Bürger aus Friesack und Umgebung zum 33. Seniorenkarneval in die Mensa des OSZ ein. Durch die Unterstützung von vielen Sponsoren, konnte die Eintrittspreise von 8 € für Sitz- und 3 € für Stehplätze wie im Jahr 2007 gehalten werden. Den Gästen wurde dafür ein rund dreistündiges Programm geboten und anschließend konnte das Tanzbein geschwungen werden. Begrüßt wurde auch der Ehrenbürger der Stadt Friesack: Fritz Kuhnert. Durch die Gastwirtschaft „Deutsches Haus“ Haage fand eine gute gastronomische Betreuung statt. Den 16 Sponsoren gilt an dieser Stelle ein herzliches Danke und auch den Gästen für ihre rege Beteiligung.

Im Auftrag des Senioren-Elferrates: Horst Stolze



Unser neues Bilderrätsel. Ein Gemälde von Maler Schonecke.

Auflösung des Bilderrätsels aus Nr. 25:
Wilhelmstrasse vom Markt aus.
An Stelle des Fachwerkhause rechts steht jetzt dort die Einfriedungsmauer des Heimatmuseums.

Veranstaltungskalender und Anzeigen für Friesack und Umgebung

5. Juli Pessin: Dorffest auf dem Sportplatz
17. Juli bis 20.07. Ausbildungslager der Jugendfeuerwehren in Friesack, OT Zootzen mit Tag der offenen Tür
19. Juli 12. Pumpenfest ab 13:30 Uhr auf dem Markt. Das Mittelalter lässt grüßen... Mit Spiel und Spaß für die ganze Familie!! Der Eintritt ist frei!
26. Juli Warsow: 13. Reitersommerfest
- 8./9. August Frie-Rock auf der Freilichtbühne in Friesack
16. August Schützenfest der Schützengilde zu Friesack 1830 e.V.
- August Pessiner Pferdenacht
23. August Zootzen/Damm: Dorf- und Floßfest
16. oder 23. August Brädikow: ab 14:00 Uhr Sommerfest, Sportplatz/Festkuhle
30. August Wutzetz: ab 14:00 Uhr Dorf- und Erntefest

„400 Sachen zum Bessermachen“

Aus „400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die moderne und praktische (aber vor allem: sparsame) Hausfrau im Jahre 1936 – Günter Heymann Verlag, Friesack (Mark) 1936

**29. Sehen wir übermüdet aus?
Das ist schnell behoben durch Auflegen eines in warmen Kamillentee getauchten Leinenlappchens auf die Augen für eine Reihe von Minuten.**

**35. Bei Verbrennungen
Eiweiß auf die Brandwunden bringen!
Der Schmerz läßt nach und die Heilung tritt schneller ein.**

Impressum:

Friesacker Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: AWO Betreuungsdienste gGmbH
Marktstraße 35
14662 Friesack

Redakteur: Wolfgang Zähle

Anzeigen

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH



Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel: 03 32 25 / 18 13 FAX: 18 15

Oberstufenzentrum Havelland

* Berufsschule * Berufsfachschule * Fachschule für Technik
* Gymnasiale Oberstufe * Fachoberschule
Berliner Allee 6
14662 Friesack
Tel.: (033235) 44-200 Fax.: (033235) 44-222
osz_havelland@t-online.de
www.osz-havelland.de

Physiotherapie moreve Antje Christianus

Marktstrasse 4
1 4 6 6 2 F r i e s a c k

Telefon: 033235-1306 Fax: 033235-29404
info@physio-moreve.de
www.physio-moreve.de



Württembergische

Ein Unternehmen der
Wüstenrot & Württembergische AG

Thorsten Wendland
Versicherungsfachmann (BWW)
Bezirksleiter

Versicherungsbüro
Thiemanstraße 3
14662 Friesack
Telefon 033235 21593
Mobil 0172 6233031
Telefax 033235 21593
thorsten.wendland@
wuerttembergische.de